

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

FBP setzte ein Zeichen für die Kontinuität in unserem Land

Breite Zustimmung für die Nomination von Josef Biedermann durch den Parteivorstand – Erfahrener Politiker an die Spitze der Regierung

(G. M.) – Josef Biedermann hat dem FBP-Parteivorstand die Zusage gegeben, sowohl im Fall einer Personalrochade an der Spitze der Regierung als auch bei allfälligen Neuwahlen als Spitzenkandidat für das Amt des Regierungschefs zur Verfügung zu stehen. Die Nomination des erfahrenen Politikers, der während zwanzig Jahren an vorderster Front der Landespolitik stand, löste in der FBP breite Zustimmung aus. Die FBP hat mit der Präsentation einer anerkannt integrierten Persönlichkeit und eines in allen politischen Bereichen kompetenten Politikers ein deutliches Zeichen für die Kontinuität in unserem Land gesetzt.

Die FBP-Führung möchte unter die leidige Angelegenheit in der Auseinandersetzung zwischen Regierungschef und Führungsgremien möglichst rasch einen Schlussstrich ziehen und setzt sich daher für eine Ablösung des Regierungschefs durch einen Misstrauensantrag und ein Amtsenthebungsverfahren ein. Aus den Verlautbarungen von VU und FL wird erkennbar, dass auch sie an einer Beruhigung der Situation interessiert sind, da mit der Abänderung des Zollvertrages und mit dem EWR-Bei-

tritt, aber auch mit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und weiteren wirtschaftspolitischen Entscheidungen bedeutende Fragen zur Lösung anstehen.

Frage von Neuwahlen

Die beiden anderen Parteien haben sich indessen offenbar noch nicht festgelegt, welchen Weg sie beschreiten wollen. Beide erachteten vor wenigen Tagen Neuwahlen noch als «sauberste Lösung», hielten sich aber bisher mit dem Hinweis auf die anstehenden Probleme vor einer klaren und konkreten Forderung nach Neuwahlen zurück. In einer offiziellen Stellungnahme sprach sich die Freie Liste jedoch gestern klar gegen Neuwahlen aus (siehe Beitrag im Innern der heutigen Ausgabe). Alle politischen Kreise sind sich wohl einig in den Auswirkungen von Neuwahlen: Die Handlungsfähigkeit von Regierung und Landtag wäre über mehrere Wochen wiederum weitgehend gelähmt, während die grossen Probleme dringend einer Regelung harften. Inzwischen ist in der Öffentlichkeit ein Schreiben von Fürst Hans-Adam II. an den Landtag bekannt geworden, in dem das Staatsoberhaupt Neuwahlen für unvermeidlich erklärt, sofern der Regierungschef über ei-

nen Misstrauensantrag aus dem Amt entfernt würde.

Frage nach der Legitimation

Der Landesfürst hat dem Landtag mit diesem Schreiben zu verstehen gegeben, dass er den Ausspruch des Misstrauens gegenüber dem Regierungschef akzeptieren werde, da nach seiner Auffassung die Mitglieder der Regierung sowohl das Vertrauen des Fürsten wie des Landtags geniessen müssten. Aber er vertritt auch die Ansicht, dass der Landtag nicht die demokratische Legitimation habe, um den Regierungschef einfach auszutauschen.

Mit dieser Argumentation haben sich die Parteien in diesen Tagen auseinandergesetzt. Diese Frage betrifft nicht nur die FBP-Fraktion, sondern ebenso die VU-Fraktion, wenn auch in erster Linie rückwärts gewandt. Die VU ist bekanntlich bei den Wahlen mit Hans Brunhart als Regierungschef-Kandidat sowie mit Reinhard Waiser und Daniel Meier als Regierungsräte angetreten.

Keiner der drei Kandidaten überstand, mit unterschiedlichen Vorgehensweisen, das Wahlergebnis unbeschadet: Die VU tauschte die als erfahrene Politiker no-

mierten Kandidaten aus und liess durch den Landtag zwei völlige Neulinge auf dem politischen Parkett, die während des Wahlkampfes nie eine Rolle gespielt hatten, in die Regierung wählen.

Frage nach der Fortsetzung

Diese und weitere Fragen müssen bis zum Dienstag geklärt werden. Am Dienstag vormittag hat der Landtag über den FBP-Misstrauensantrag gegenüber Regierungschef Markus Büchel zu befinden. Wie geht es anschliessend weiter, wenn das Misstrauen nicht ausgesprochen wird, weil die FBP-Fraktion nicht über die erforderliche Mehrheit im Landtag verfügt? Wie geht es weiter, wenn der Landtag dem Regierungschef das Misstrauen ausspricht und dem Landesfürsten einen Amtsenthebungsantrag unterbreitet? Regierungschef Büchel hat in Interviews in den letzten Tagen zu erkennen gegeben, dass er bis zum Dienstag noch einige FBP-Abgeordnete von seinem Weg überzeugen könne. Die FBP-Landtagsfraktion hat diese Verlautbarung umgehend klar dementiert: Alle FBP-Abgeordneten stehen unverändert zu ihrer Haltung und werden den Misstrauensantrag unterstützen.

Sport aktuell



Reiten: Batliner

Thomas Batliner (Bild) setzte sich am Samstag bei den Reit-Landesmeisterschaften in Mauren in der Kombination vor Udine Nutt und Ruth Heggli durch. Der neue Landesmeister gewann zudem den Dressur-Bewerb, während sich im Springen Udine Nutt durchsetzte.

Fussball: Vaduz 0:3

Wenig Positives gab es für unsere Fussball-Teams. In der 1. Liga unterlag Vaduz daheim gegen Tabellenführer Tuggen mit 0:3. Gar mit 6:0 kam Europacup-Vertreter Balzers in der 2. Liga-Begegnung in Widnau unter die Räder. Die weiteren Ergebnisse, 2. Liga: Rapperswil – USV 1:1, Flums – Schaan 2:1. 3. Liga: Triesenberg – Buchs 3:3, Neustadt – Triesen 0:3, Vaduz II – St. Margrethen 1:2, Ruggell – Balzers II 3:2 und Au – USV II 3:3.

Langstreckenmeisterschaft

Maria Wille (5000 m) und Tamas Szacsavay (10000 m) gewannen am Freitag in Schaan die Liechtensteiner Langstreckenmeisterschaften.

Volleyball: VBC Galina siegt

Beim Internationalen Vorbereitungsturnier in Schaan setzte sich Nationalliga A-Vertreter Galina Schaan vor Luxemburgs Meister Echternach sowie dem TV Trier ohne Probleme durch.

Basketball: Sieg an Buchs

Beim ersten Streetball-Turnier in Schaan, das vom neugegründeten Basketballclub «Magic Woodchucks» organisiert wurde, gingen die ersten beiden Plätze an die Vertreter des Basketballclubs Croatia Buchs.

Eishockey: VEU-Sieg

Zum Auftakt der Alpenliga-Meisterschaft kam die VEU Felkirch in Fiemme zu einem 2:4-Auswärtserfolg.

Leichtathletik: Marxer

Beim Meeting in Meilen holte sich die Schaanwälderin Manuela Marxer im Weitsprung mit 5,78 m den Sieg. Über 100 m-Hürden belegte Liechtensteins Sportlerin des Jahres hinter Hallen-Weltmeisterin Julie Baumann den 2. Rang.

Automobil: Damon Hill

Seinen dritten Formel 1-Erfolg in Serie feierte gestern in Monza der Brite Damon Hill. Hinter Alesi und Andretti kam Sauber-Pilot Wendlinger auf den 4. Platz. (Ausführliche Berichte im Sportteil).

Studienerfolg für 22 junge Maschinenbau-Ingenieure

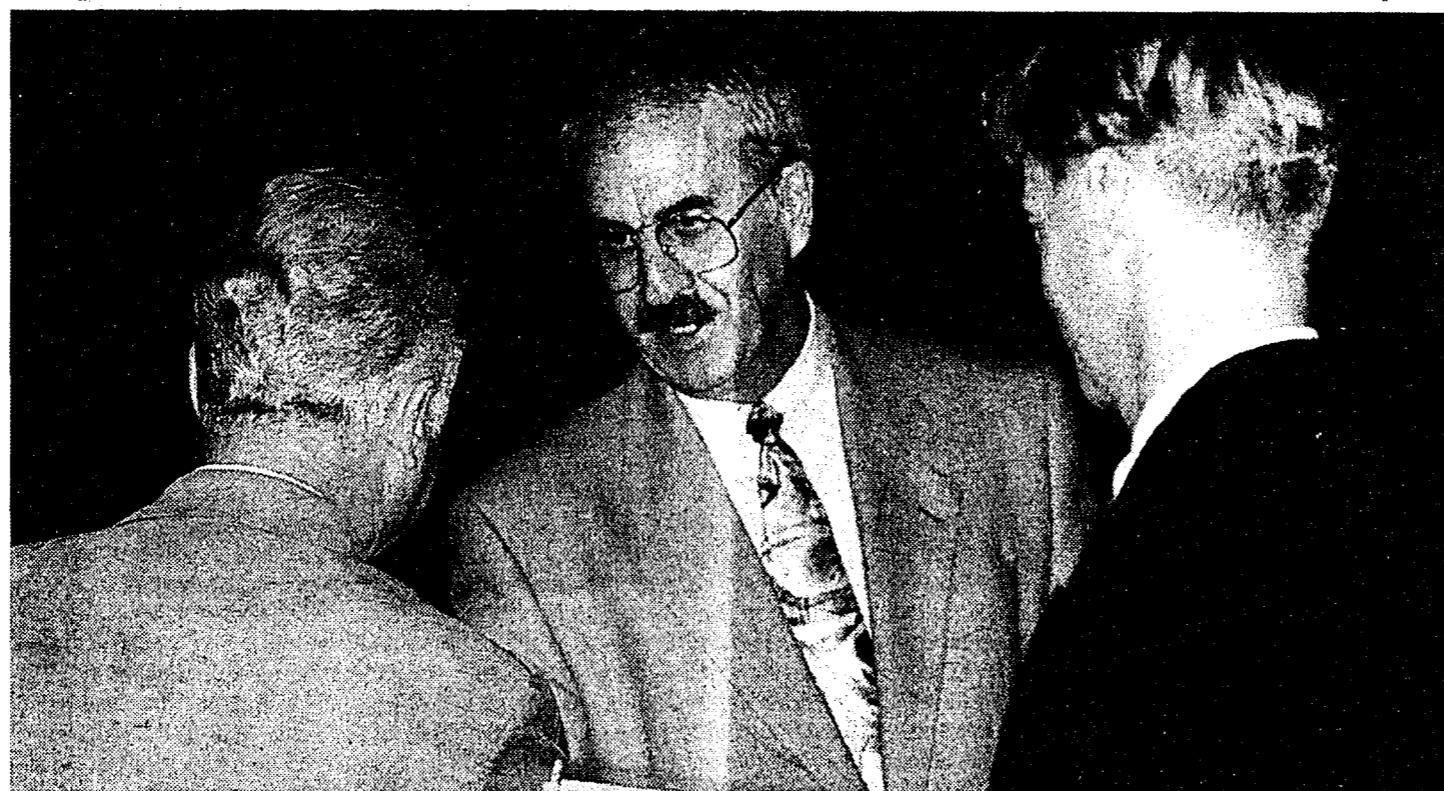
Die Liechtensteinische Ingenieurschule Vaduz lud am Samstag zur öffentlichen Diplomfeier in die Aula des Gymnasiums Vaduz

(s. e.) – Mit Ausdauer, Fleiss und vor allem Verzicht auf viele Annehmlichkeiten haben in den vergangenen Wochen zwei Liechtensteiner, elf Schweizer und neun Vorarlberger den Abschluss zum Ingenieur HTL erfolgreich hinter sich gebracht und damit ein wichtiges Etappenziel ihrer beruflichen Karriere erreicht.

Die 22 erfolgreichen Absolventen der Fachrichtung Maschinenbau standen am Samstag im Mittelpunkt einer öffentlichen Diplomfeier in Vaduz. Zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, viele Familienangehörige und Freunde der Absolventen wohnten dem feierlichen Akt der Diplom- und Zeugnisübergabe durch Regierungsrat Kurt Korner bei.

Der «Mann des Tages» kam für einmal aus dem Werdenberg: Markus Kremser aus Buchs erzielte mit 5,7 nicht nur den besten Notendurchschnitt, sondern durfte auch drei von insgesamt vier Anerkennungspreisen für sich beanspruchen.

Mehr über die LIS-Diplomfeier 1993 lesen Sie im Innern dieser Ausgabe.



Zur Krönung ihres erfolgreich abgeschlossenen Studiums überreichte am Samstag Regierungsrat Kurt Korner (Mitte) 22 frischgebackenen Maschinenbau-Ingenieuren die Diplome. Rechts: LIS-Rektor Klaus Näscher. (Bild: Beat Schurte)

7. WIGA erfolgreich abgeschlossen

Gegen 29 000 Besucher gezählt – Verantwortliche erfreut

(wop) – Pünktlich um 18 Uhr schloss die 7. Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung gestern Sonntag nach 9 Ausstellungstagen ihre Tore. Gegen 29 000 BesucherInnen kamen. Es gab also keinen Rekord, dennoch sei eine wachsende Investitionsfreudigkeit zu beobachten gewesen, stellte Günther Wohlwend als Hauptverantwortlicher der Ausstellung fest.

Bei vier Abendveranstaltungen kam es zu einem Ausverkauf der Plätze im

Festzelt. Höhepunkt war der Buchserabend, der von Ortsvereinen der Gastgemeinde Buchs gestaltet worden war.

Erfreut über den Erfolg zeigten sich auch die Verantwortlichen der Gemeinde Buchs, die zusammen mit dem Gewerbe- und Industrieverein Buchs – er feierte offiziell während der Ausstellung das 100jährige Bestehen – den «Dorfplatz» früherer Bestellungen als Informationsstand und Treffpunkt gestaltet hatten.

Nächste WIGA 1995

Beschlossen wurde bereits die Durchführung der nächsten WIGA in zwei Jahren. Vorher aber, im nächsten Jahr, wird in Schaan wieder im üblichen Rahmen die LIHGA organisiert. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen.

München: Ude neuer Oberbürgermeister

Gauweiler scheiterte bei Wahl mit 43,3 Prozent

München (AP) Der SPD-Politiker und bisherige Bürgermeister Christian Ude wird neuer Oberbürgermeister von München. Der 45jährige Jurist gewann bei der Wahl am Sonntag mit 50,7 Prozent auf Anhieb die absolute Mehrheit und schlug damit seinen CSU-Konkurrenten, den bayerischen Umweltminister Peter Gauweiler, aus dem Feld. Gauweiler erzielte 43,4 Prozent der Stimmen. Damit bleibt das Amt des Stadtoberhauptes im rot-grün regierten Rathaus nach dem Rücktritt von SPD-Kronawitter traditionsgemäss in Gerd Kronawitter.

Ude kündigte unmittelbar nach seiner Wahl «schmerzhaft Eingriffe» und einen harten Sparkurs an. «Die Ehrlichkeit im Wahlkampf hat sich ausgezahlt», sagte er. Sein Vorgänger im Amt, der im Juli vorzeitig zurückgetretene SPD-Politiker Georg Kronawitter, sprach von einem «Riesenerfolg» für einen Politiker, der integriere und nicht spalte. Kronawitter hatte bei der Wahl 1990 61,6 Prozent der Stimmen erreicht.

Gauweiler äusserte sich auf der CSU-Wahlparty in München nur verhalten enttäuscht. Er verwies darauf, dass die CSU von 1978 abgesehen bei keiner OB-Wahl der Nachkriegszeit in München so gut abgeschnitten habe. Das Rathaus komme künftig nicht mehr an den über 40 Prozent vorbei, die sich für einen neuen Weg entschieden hätten. Der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber zollte Gauweiler grossen Respekt und betonte: «Ich will deutlich machen, dass ich zu diesem Kandidaten stehe und ihm den Rücken stärke. Solidarität ist keine Einbahnstrasse.»

Der Kandidat der Republikaner, Heinz Kremzow, erreichte nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis 2,8 Prozent, der Bewerber der Umwelt- und Bürgerrechtspartei David gegen Goliath (DaGG), Bernhard Fricke, landete mit 1,6 Prozent einen Achtungserfolg. Die übrigen sechs Bewerber blieben jeweils deutlich unter einem Prozent.

Männer wollen grosse Grössen

Denn Männermode soll passen.

Hilty

Buchs/SG Bahnhofstr. 11